

Rheumatische Erkrankungen

Einsatz von Medizinischem Cannabis bei rheumatischen Erkrankungen

Rheumatische Erkrankungen sind Krankheiten, die durch Entzündungen von Gelenken, Sehnen, Knochen oder Muskeln gekennzeichnet sind und in einigen Fällen auch andere Organe betreffen können. Einige werden als **Bindegewbserkrankungen (Konnektivitis)** eingestuft, während andere unter **entzündliche Gelenkerkrankungen (Arthritis)** fallen. Sie können in jedem Alter auftreten, auch bei Kindern und sind im Allgemeinen häufiger bei Frauen anzutreffen. Die häufigsten Symptome rheumatischer Erkrankungen hängen jeweils von der betroffenen Stelle im Körper ab. Sie können sich beispielsweise in Form von Arthritis (Schmerzen, Schwellungen und Steifheit in den betroffenen Gelenken), Symptomen einer inneren Organbeteiligung (z. B. Atemnot, Unfähigkeit, Nahrung zu schlucken, Nierenschwäche) und Symptomen einer systemischen Entzündung wie Fieber und übermäßiger Müdigkeit äußern.



Dr. Marco Bertolotto

Direktor der Abteilung Schmerztherapie im Ligurischen Sanitätsbetrieb, Mitbegründer Arztpraxis CLINN srl., Mailand

Klassische Behandlung

Welche Medikamente verschrieben werden, hängt von der Art der rheumatischen Erkrankung und der spezifischen Situation des Patienten ab. Zu den am häufigsten verwendeten Medikamenten gehören Analgetika, entzündungshemmende Medikamente, Kortikosteroide und DMARDs, auch „medikamentöse Basistherapie“ genannt.

- +** Klassisch verschriebene Medikamente haben den großen Vorteil, dass sie vom Sanitätspersonal leicht akzeptiert werden und dadurch auch leicht erhältlich sind.
- Bei Unverträglichkeit oder auf lange Zeit können die klassischen Medikamente jedoch zu Bluthochdruck, Geschwüre, Infektionen (im Falle von Kortikosteroiden), Appetitlosigkeit, Erbrechen und Suchtverhalten führen. Zu den schwerwiegenderen (selten beobachteten) Nebenwirkungen gehören auch Blutdyskrasie (oft tödlich) und Leberzirrhose, schwere Hautreizungen, Leukopenie, aplastische Anämie.

Behandlung mit Cannabis

Zu den schmerzlindernden und entzündungshemmenden Eigenschaften der Cannabis-therapie, fällt vor allem die **Verbesserung der Lebensqualität der Patienten ins Gewicht**. Bemerkenswert ist auch, dass es möglich ist mit Cannabis eine Verschlimmerung der Arthritis zu verlangsamen. Cannabinoide spielen eine wichtige Rolle bei der Modulation der körpereigenen Abwehrkräfte, ein wichtiges Merkmal bei Autoimmunerkrankungen wie den rheumatischen Erkrankungen. In diesem Sinne ist CBD, anders als herkömmliche Immunsuppressiva, in der Lage, die Immunantwort gegen den Körper selbst (Autoimmunität) zu verringern, ohne die Reaktion auf Infektionen oder Tumorprozesse zu beeinträchtigen. Dies wird durch zahlreiche klinische Studien belegt.

- +** Die Möglichkeit, die Therapie individuell auf den einzelnen Patienten abzustimmen, macht Cannabis als Arzneimittel sehr praktisch und sicher. In den allermeisten Fällen ist Cannabis sehr gut verträglich und ohne schwerwiegende und dauerhafte Nebenwirkungen. Ein wichtiger Vorteil ist sein **breites Anwendungsspektrum** – mit einem einzigen Präparat können gleich mehrere Symptome der Krankheit gelindert werden.
- Medizinisches Cannabis ist nicht ein klassisches Arzneimittel, sondern ein Präparat auf Pflanzenbasis. Deshalb ist es oft schwierig, auf Anhieb die richtige individuelle Therapie zu finden, was dazu führen kann, dass Patienten entmutigt werden. Die Schwierigkeit verschreibende Ärzte und Apotheken, die das Produkt führen, zu finden, gehören zu den Problemen logistischer Natur.

Zugang zu Medizinischem Cannabis

Die Verschreibung von medizinischem Cannabis können alle Ärzte vornehmen, die über Erfahrung und Fachwissen in diesem Bereich verfügen, Voraussetzungen welche notwendig sind, um Cannabis in das oft komplexe Krankheitsbild des Patienten als Therapie bestmöglich anzuwenden. Was den rein verschreibungspflichtigen Aspekt betrifft, so kann jeder Arzt Cannabis auf einem „weißen“ Rezept verschreiben. Bislang gehören rheumatische Erkrankungen nicht zu den im Dekret vom 9. November 2015 angeführten Pathologien, für welche die kostenlose Abgabe durch den Gesundheitsdienst vorgesehen ist. Da jedoch der Schmerz der rheumatischen Erkrankungen als chronisch definiert werden können, wird medizinisches Cannabis für diese Pathologien von vielen Gesundheitseinrichtungen kostenlos verschrieben.

Ausführliche Informationen auf unserer Website!



Beratung



Patientenvereinigung Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen
T. +39 0471 181 71 67

www.cannabissocial.eu

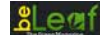
realisiert mit der Unterstützung von



partner



sponsor



Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotenen Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.